

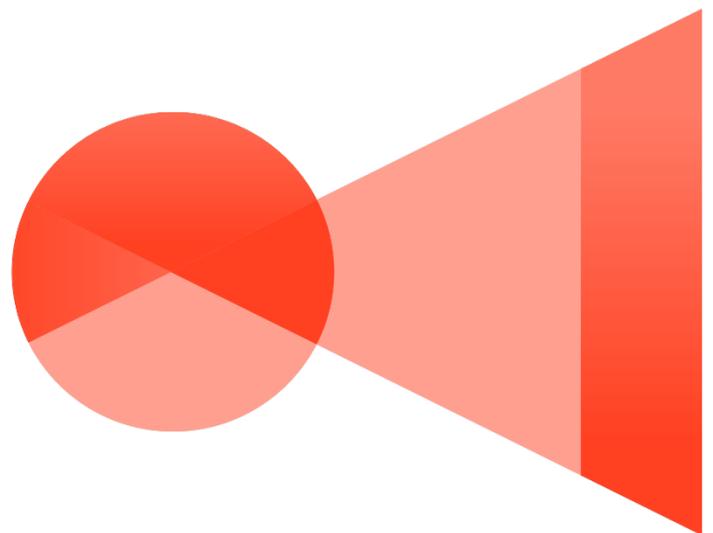


Payment Studie 2023

Volume 2
Mobilität im Payment Sektor

Executive Summary

Juni 2023





Inhaltsverzeichnis

1. Die Key-Findings aus Sicht der P19 Payment Pioneers.....	2
2. Grundaufbau der Studie.....	4
3. Teilnehmer:innen der Studie.....	4
4. Status quo - Elektromobilität im Payment-Sektor	5
5. Status quo - Bezahlssysteme in der Fahrzeugflotte	7
6. Status quo - Digitalisierung der Bezahlung in „Shared Mobility“	9
7. Status quo - Firmendebit- und Kreditkarten.....	12
8. Status quo - E-Government und E-Identity.....	14
9. Conclusio mit Facts aus der Payment Studie 2023 Volume 2.....	17



1. Die Key-Findings aus Sicht der P19 Payment Pioneers

Die vorliegende Studie bildet die Meinungen der P19 Payment Pioneers zum Thema „Mobilität im Payment Sektor“ ab. Es zeigt den Status quo zum Thema aus der Perspektive der P19 Payment Pioneers. Die nachfolgenden Punkte fassen die Key-Findings auf Basis der Payment Studie 2023 Volume 2 „Mobilität im Payment Sektor“ zusammen.

- ❖ Der Trend zur E-Mobilität steigt an. Das Potenzial für Ladeanbieter ist groß. Die Bezahlssysteme für E-Ladestationen weisen großes Potenzial aus. Die überwiegende Mehrheit (66 %) der Unternehmen bieten derzeit keine eigenen Ladestationen.
- ❖ Die Fahrzeugflotte nutzt als Bezahlssystem die Debit-/ Kreditkarte. PKW-Applikationen, wie Apple Car, Android Card, Mercedes Pay, VW Pay oder ähnliches sind in den befragten Unternehmen (77 %) nicht in Entwicklung. 13 % der Befragten stellen es aber in Aussicht. 10 % arbeiten bereits daran.
- ❖ „Shared Mobility“ wird als neues Geschäftsmodell gesehen (80 %). Die Bezahlung per Debit-/ Kreditkarte wird von 50 % bevorzugt, gefolgt von Apple Pay, Mercedes Pay, Paypal, etc.
- ❖ Taxifahrten werden mehrheitlich (55 %) mit Debit-/ Kreditkarten bezahlt. Bargeld ist ein wichtiger Faktor (23 %).
- ❖ Bezahlen per Handyrechnung ist für Leihfahrräder, Scooter, Parkgebühren oder andere Beträge unter 50 Euro eine Bezahlungsmöglichkeit. Das Potenzial ist groß.
- ❖ Firmendebit- und -kreditkarten sind mit 53% sehr verbreitet. Mehrwertservices, wie Buchhaltungschancen werden aktuell nicht genutzt.



- ❖ E-Government und E-Identity hängen für 77 % der Befragten eng zusammen. Intelligentes Datenmanagement wird als Basis für eine hochsichere digitale Welt eingestuft (über 80% Zustimmung).

Der Status quo liegt vor. Das Wissen, die Chancen und die Möglichkeiten in dem Bereich „Mobilität im Payment Sektor“ können stark gesteigert werden. P19 stellt diese Themen beim P19 Payment Festival am 21. November 2023 in Wien in einen zentralen Fokus. Mehr Details unter: www.p19.io

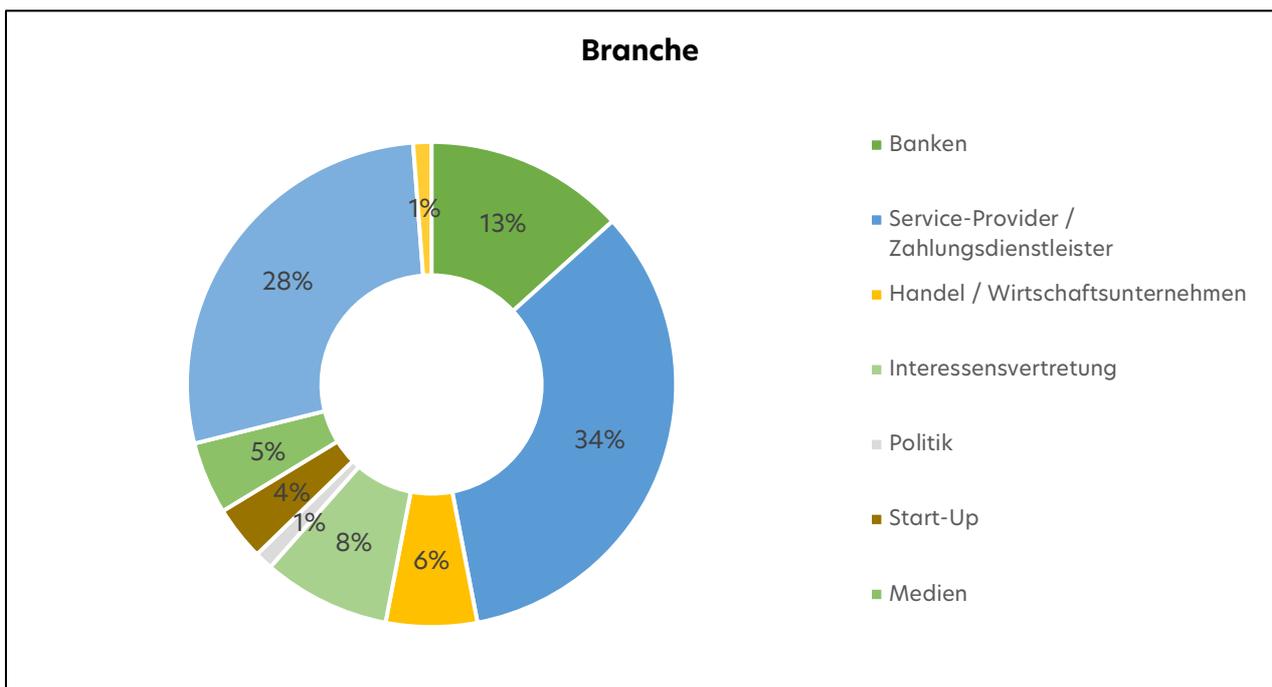


2. Grundaufbau der Studie

Die P19 Payment Studie 2023 Volume 2 ist in Kooperation mit KRAFTKINZ entstanden und befasst sich mit den neusten Entwicklungen und Potenzialen von Payment-Lösungen im Bereich der Mobilität. Anhand eines digitalen Fragebogens wurde im Mai 2023 über einen Zeitraum von etwas mehr als zwei Wochen die Payment Pioneers zu den gewählten Themen befragt.

3. Teilnehmer:innen der Studie

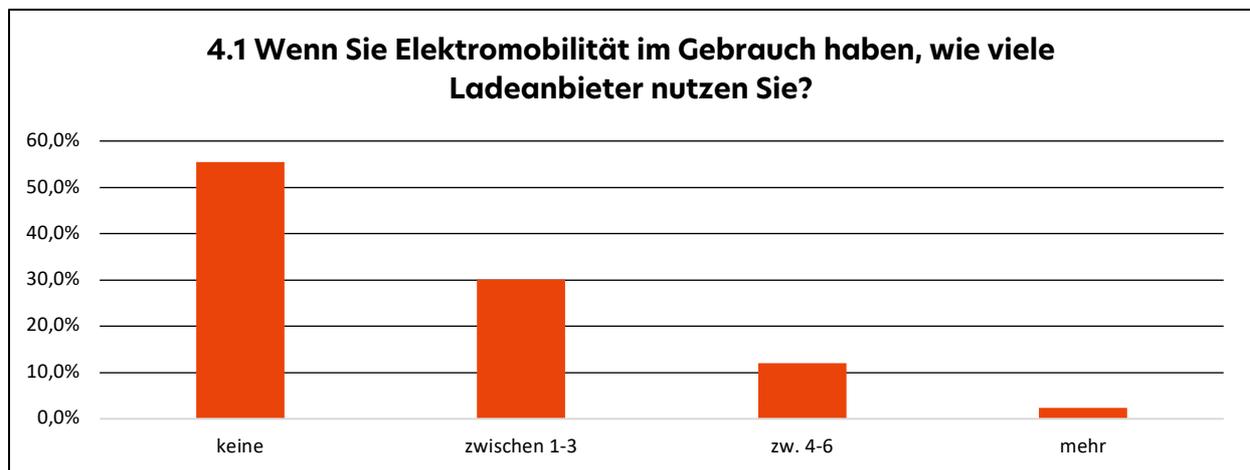
Insgesamt nahmen 83 Personen an der „P19 Payment Studie 2023 - Volume 2“ teil. Die Diversität der Branchen war hoch - den größten Anteil machten dabei die „Zahlungsdienstleister:innen“ (34 %) und „Banken“ (12 %) aus.





4. Status quo - Elektromobilität im Payment-Sektor

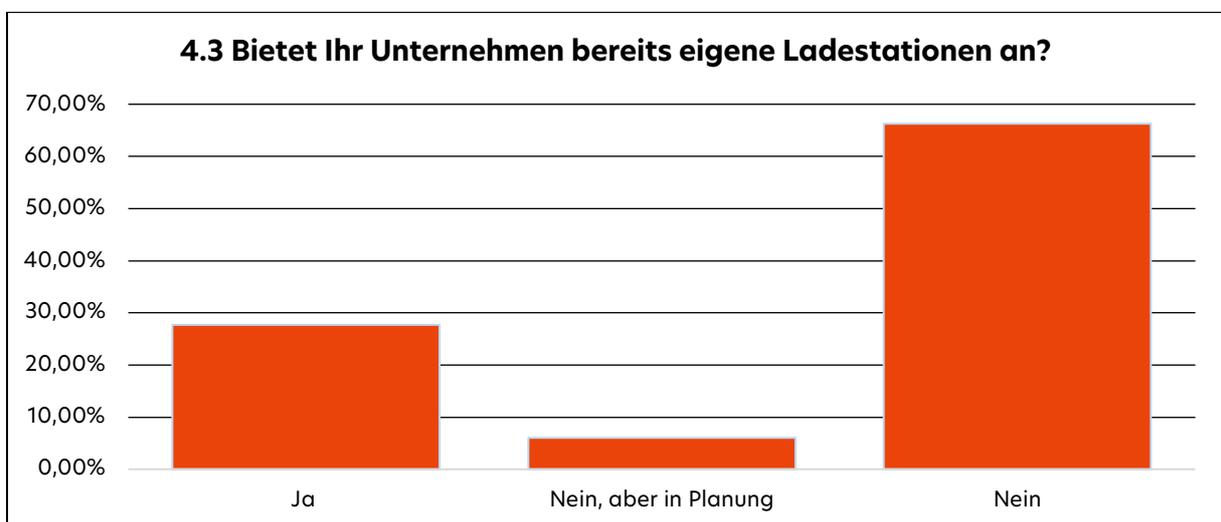
In den letzten Jahren verstärkte sich der Trend hin zur Elektromobilität, dennoch kommen elektrische Fahrzeuge noch nicht überall zum Einsatz. Mehr als die Hälfte der Befragten gaben an, keine Ladeanbieter zu nutzen. Weniger als 15 % benutzen mehr als vier unterschiedliche Ladeanbieter, wobei der Rest (30 %) zwischen einem und drei verschiedene nutzt.



Ein leicht verändertes Bild zeigt sich bei der Frage „Wie viele Ladekarte-/ Bezahlkarten für E-Ladestationen haben Sie in Ihrem Unternehmen im Einsatz?“. Hier gaben 47 % an, keine zu nutzen, 41 % benutzen zumindest eine bis drei Lade- bzw. Bezahlkarten für E - Ladestationen und genau 12% haben sogar mehr als vier im Einsatz.



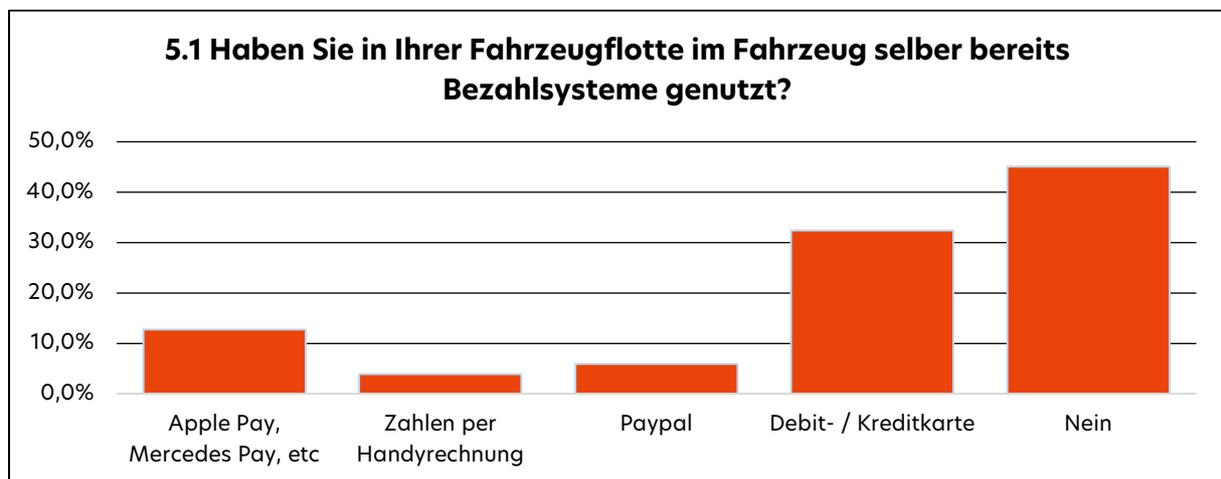
Auf die Frage, ob bereits eigene Ladestationen im Unternehmen angeboten werden, verneinten 55 der 83 Befragten (66 %), wobei weitere 6 % zwar noch keine eigenen Stationen anbieten, allerdings für die Zukunft geplant haben. Nur knapp 28 % antworteten mit „Ja“.



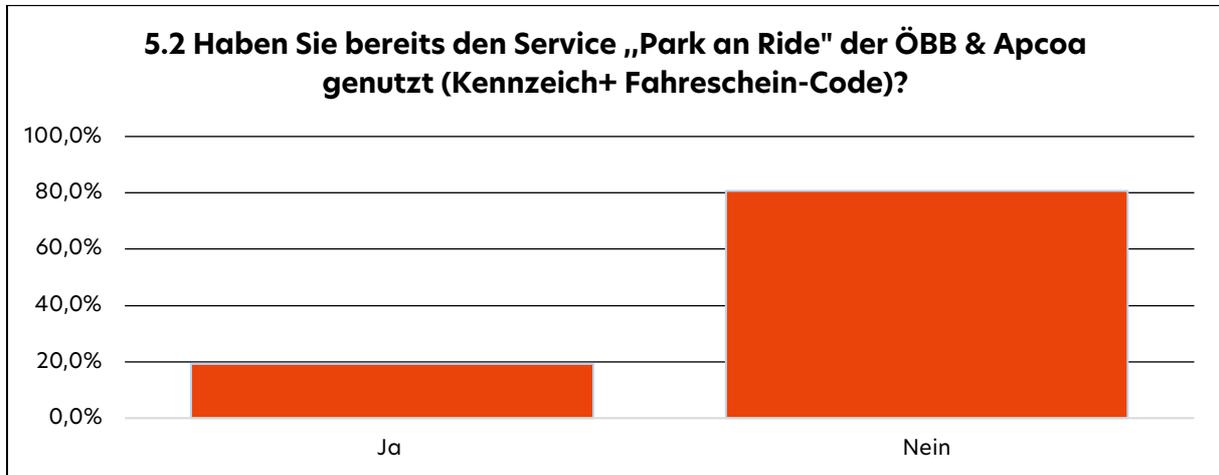


5. Status quo - Bezahlungssysteme in der Fahrzeugflotte

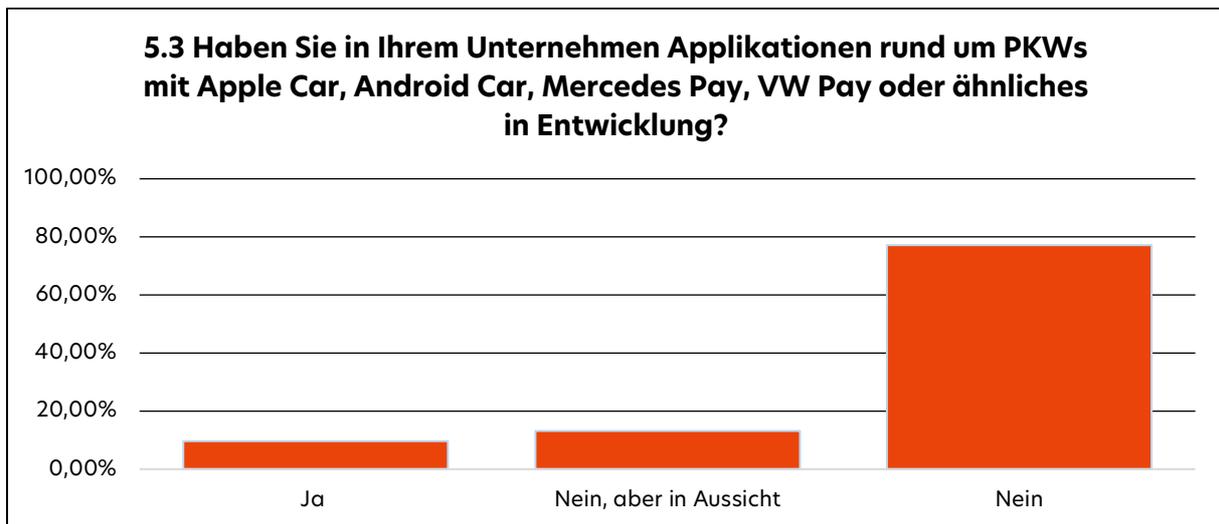
Die Digitalisierung hat auch im Bereich der Fahrzeuge Auswirkungen. So bieten einige Autohersteller in das Auto integrierte Bezahlungssysteme an. Knapp weniger als die Hälfte (45 %) gaben an, bereits Bezahlungssysteme in ihrem Fahrzeug genutzt zu haben, wobei 32% die „Debit- oder Kreditkarte“, 13 % das „Apple Pay, Mercedes Pay, etc.“, 6 % „Paypal“ und 4 % „Zahlen per Handyrechnung“ angaben.



Der „Park and Ride“-Service der ÖBB & Apcoa soll die Einfahrt und die Zahlung in Garagen vereinfachen und wurde bereits von 19 % der Befragten genutzt. Hingegen nahmen knapp 81 % den Dienst nicht in Anspruch.



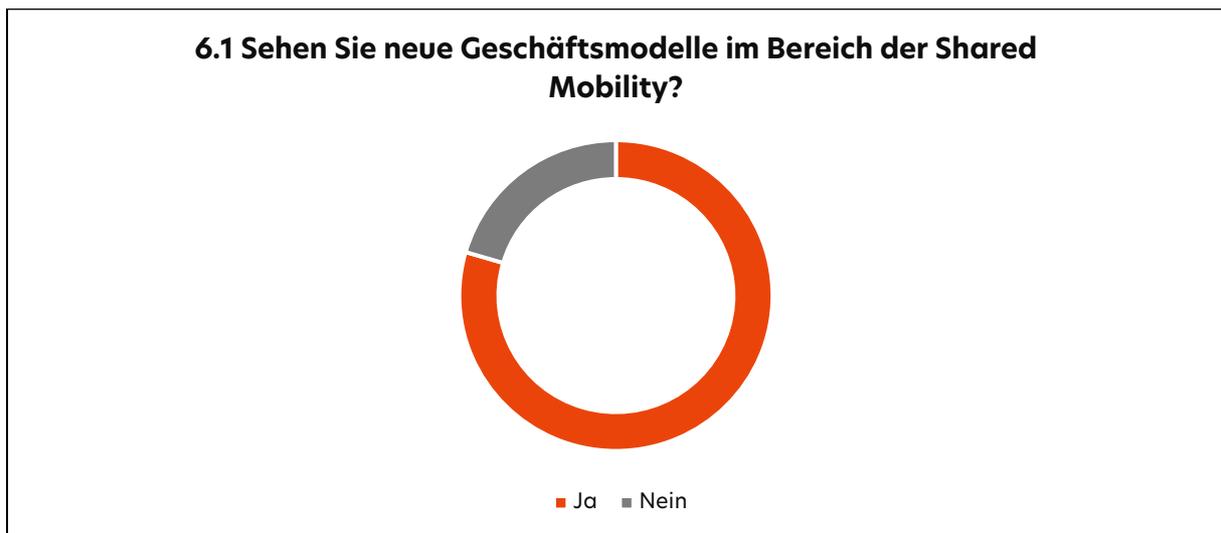
Einen Einblick wie involviert die Befragten und ihre Unternehmen auf diesem Markt sind, gibt uns die nächste Frage. Rund 10 % gaben an, bereits Applikationen wie Mercedes Pay, Apple Pay, etc. zu entwickeln. Weitere 13 % haben dies in Aussicht gestellt. Allerdings gab die große Mehrheit an (77 %), dies nicht zu tun.



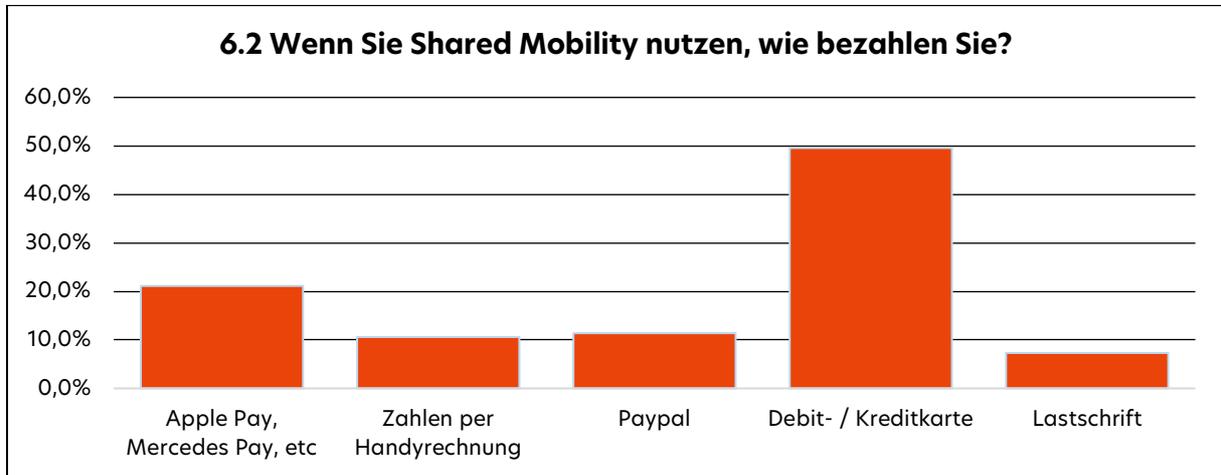


6. Status quo - Digitalisierung der Bezahlung in „Shared Mobility“

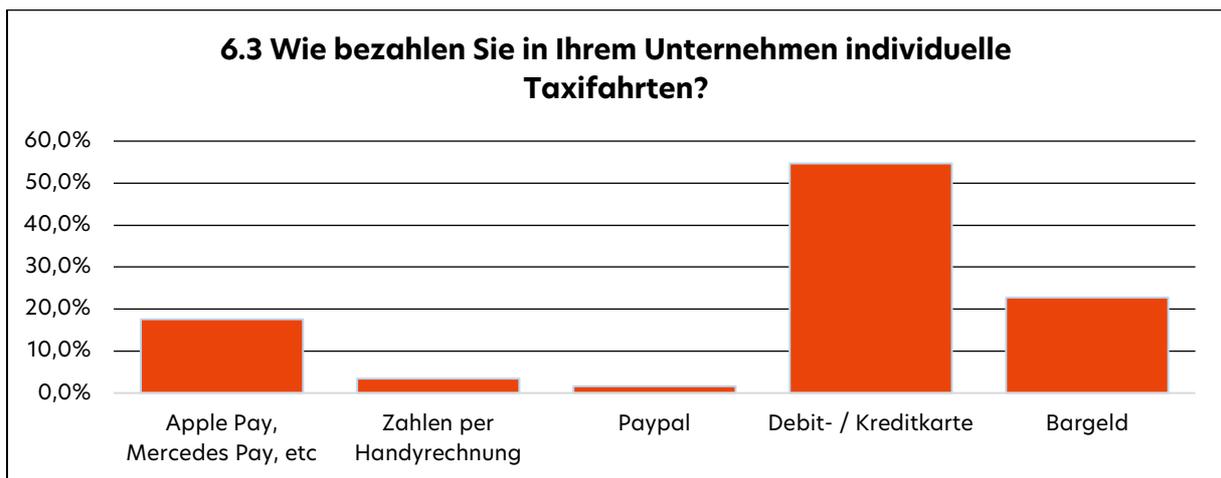
Shared Mobility bedeutet, dass gemeinsame Nutzen von Transportmitteln, wie Autos, Leihscoter, oder Fahrräder, um eine nachhaltigere Mobilität zu ermöglichen. Anbetracht aktueller Entwicklungen in diese Richtung stellt sich die Frage, inwieweit neue Geschäftsmodelle entstehen können. Eine überwiegende Mehrheit der Befragten beantwortete diese Frage mit „Ja“. Rund 20 % sahen keine Innovationen in diesem Sektor.



Auf die Frage, wie in der Shared Mobility bezahlt wird, ergibt sich mit fast 50 % eine klar bevorzugte Wahl: Debit- bzw. Kreditkarte. Apple Pay, Mercedes Pay, etc. kommen auf etwas mehr als 21 %, wobei das Zahlen per Handyrechnung und PayPal jeweils knapp 11 % der positiven Antworten erhielten. Der Rest zahlt per Lastschrift (7 %).



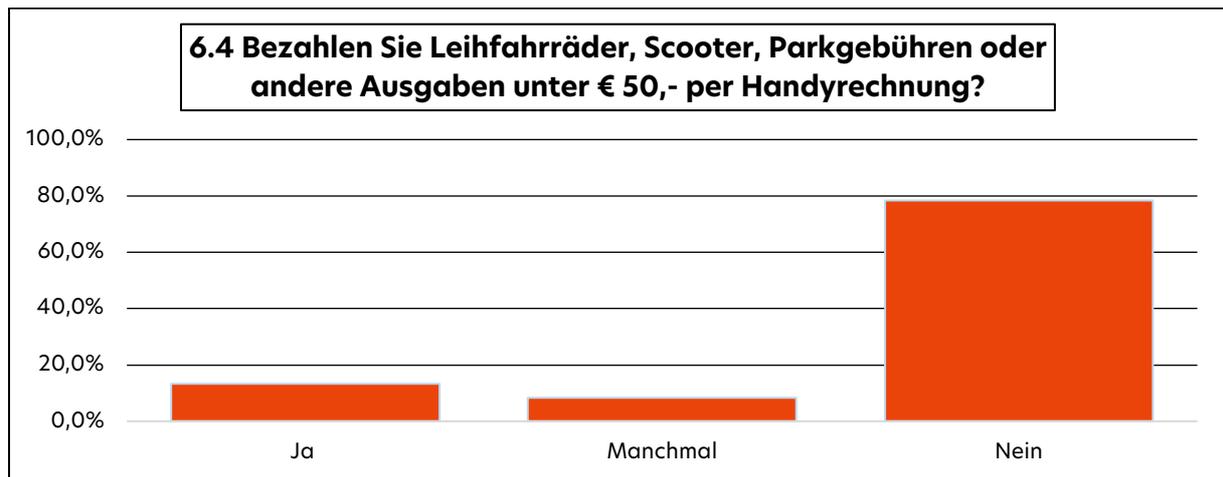
Auch Taxifahrten werden mehrheitlich (55 %) mit der Debit- oder Kreditkarte bezahlt. Zusätzlich spielt hier das Bargeld eine wesentliche Rolle, wobei fast 23 % aller Taxifahrten in bar bezahlt werden. Auch relevant ist, dass 17 % der Befragten Apple Pay, Mercedes Pay, etc. als Zahlungsalternative angaben. Der Rest teilt sich zwischen Zahlungen per Handyrechnung (4 %) und Paypal (1 %) auf.



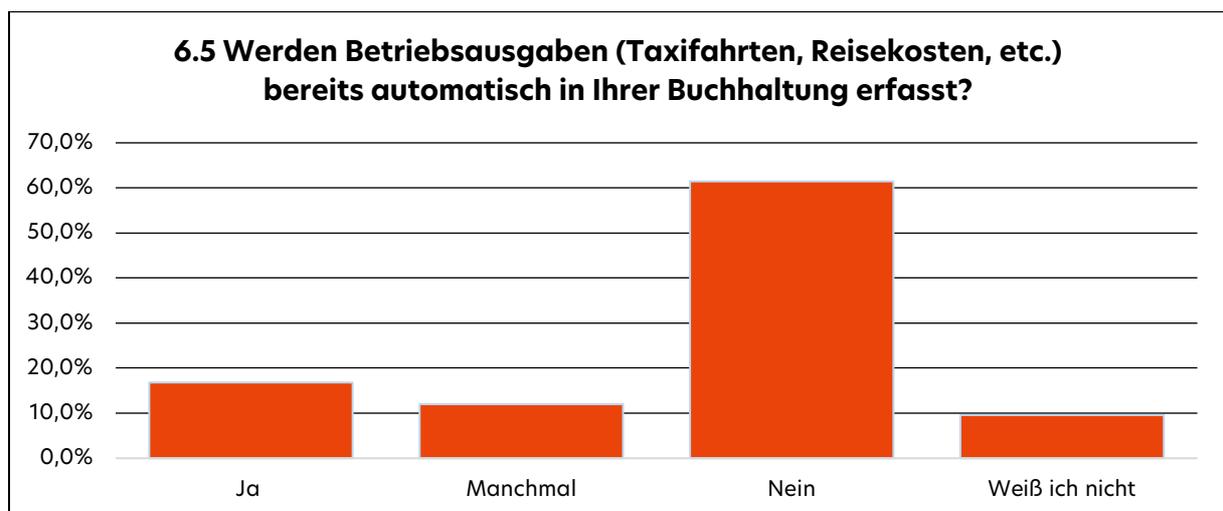
Ausgaben unter 50,- Euro wie Leihfahrräder, E-Scooter und Parkgebühren werden in 13 % der Fälle per Handyrechnung bezahlt, weitere 8 % gaben an, manchmal per



Handyrechnung zu bezahlen. Die restlichen 65 der 83 Befragten gaben an dies nicht zu tun.



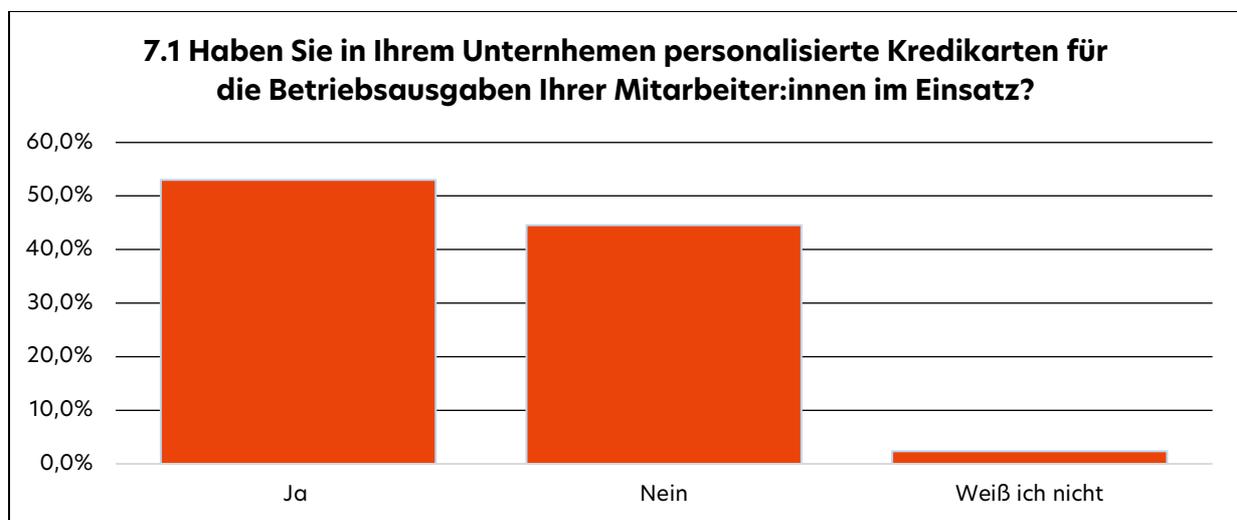
Ein ähnliches Bild ergibt sich auf die Frage, ob Betriebsausgaben bereits automatisch in der Buchhaltung erfasst werden. 14 der 83 Befragten (17%) beantworteten „Ja“ und weitere 12% mit „Manchmal“, wobei mehr als 61 % „Nein“ und weitere 10 % „Weiß ich nicht“ angaben.



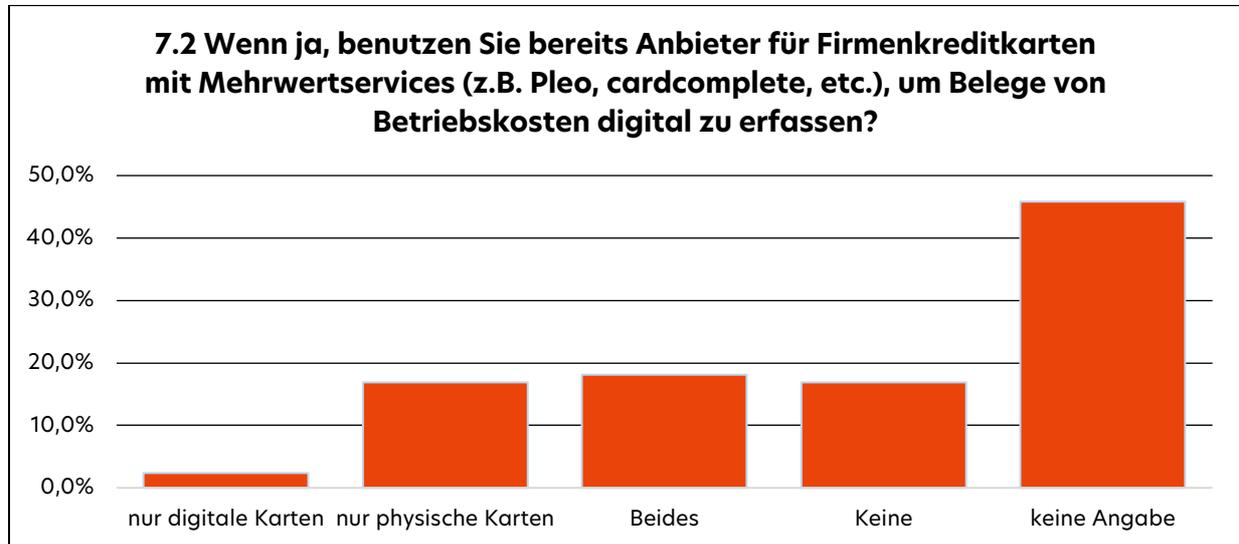


7. Status quo - Firmendebit- und Kreditkarten

Ein ausgeglichenes Bild zeigt sich bei der Frage, ob die jeweiligen Unternehmen der Befragten personalisierte Firmenkreditkarten benutzen. 53 % bejahten, hingegen 45 % die Frage verneinten.



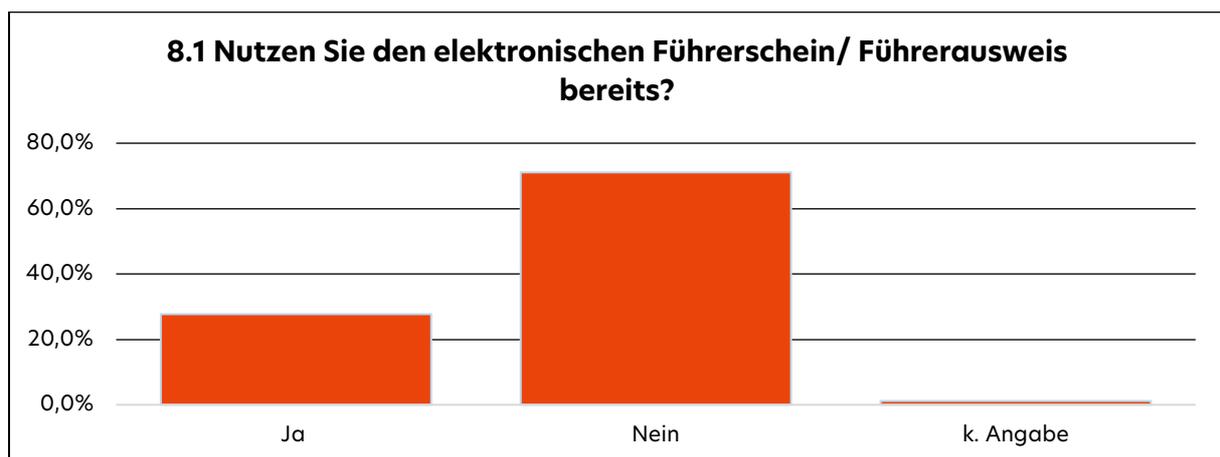
Auf die Frage, ob die Befragten bereits Anbieter für Firmenkreditkarten mit Mehrwertservices (z.B. Pleo, cardcomplete, etc.) benutzen, um Belege von Betriebskosten digital zu erfassen, gaben fast die Hälfte (46 %) keine Angabe an und weitere 17 % antworteten mit „Keine“. Die verbliebenen 37 % gaben an, Firmenkarten mit Mehrwertservices zu nutzen.



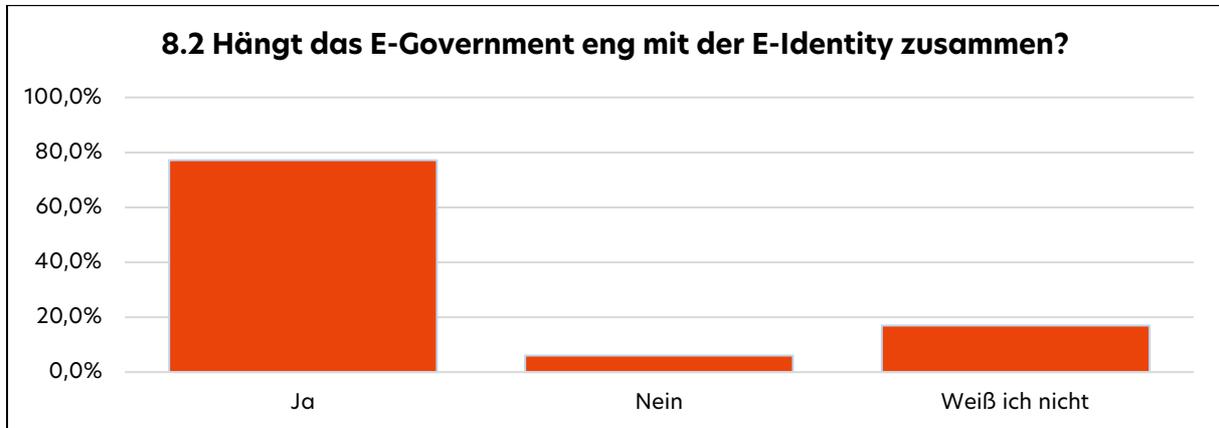


8. Status quo - E-Government und E-Identity

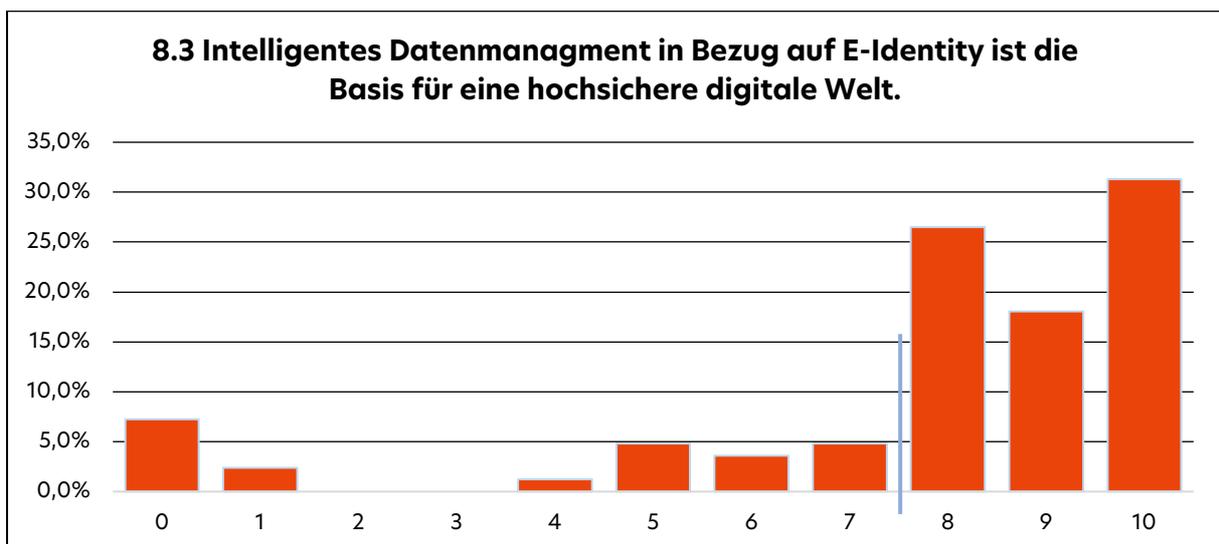
Die Digitalisierung hat bei behördlichen Dokumenten Veränderung bewirkt. So wurde in den letzten Jahren der elektronische Führerschein in Österreich respektive der elektronische Führerausweis in der Schweiz eingeführt. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Befragten (71 %) noch den physischen Führerschein/ Führerausweis nutzen. Es gibt jedoch einen signifikanten Teil der Befragten (28 %), der angab, digitalen Varianten zu verwenden.



In Bezug auf die Verbindung zwischen E-Government und E-Identity sind sich die meisten Befragten (77 %) einig, dass diese eng miteinander verbunden sind. Es gibt einen kleinen Prozentsatz (6 %) der anderer Meinung ist. 17 % gaben an, es nicht zu wissen.



Die klare Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass intelligentes Datenmanagement in Bezug auf E-Identity die Basis für eine hochsichere digitale Welt ist. Im Detail bedeutet das, stimmten mehr als 80 % der Aussage zu bzw. vollkommen zu. Nur knapp 2 % stimmten überhaupt nicht zu und knapp 7 % gaben an, es nicht zu wissen.

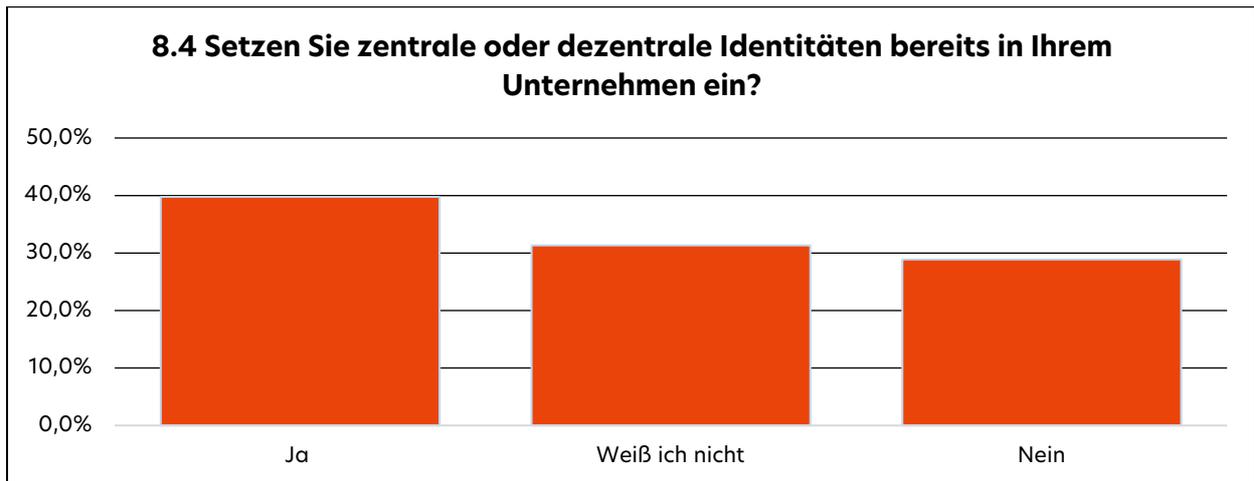


0 - Weiß ich nicht, 1 - Stimme überhaupt nicht zu, 10 - Stimme vollkommen zu

Was die Verwendung zentraler oder dezentraler Identitäten in den Unternehmen der Befragten betrifft, sind die Ergebnisse geteilt. Während ein signifikanter Teil (40 %) ...



angab, solche Identitäten einzusetzen, gaben 29 % an, dies nicht zu tun. Ein beträchtlicher Prozentsatz (31 %) der Befragten war unsicher, ob zentrale oder dezentrale Identitäten in ihrer Organisation verwendet werden.





9. Conclusio mit Facts aus der Payment Studie 2023 Volume 2

- ❖ Der Trend zur E-Mobilität steigt an. Das Potenzial für Ladeanbieter ist groß. Die Bezahlssysteme für E-Ladestationen weisen großes Potenzial aus. Die überwiegende Mehrheit (66 %) der Unternehmen bieten derzeit keine eigenen Ladestationen.
- ❖ Die Fahrzeugflotte nutzt als Bezahlssystem die Debit-/ Kreditkarte. PKW-Applikationen, wie Apple Car, Android Card, Mercedes Pay, VW Pay oder ähnliches sind in den befragten Unternehmen (77 %) nicht in Entwicklung. 13 % der Befragten stellen es aber in Aussicht. 10 % arbeiten bereits daran.
- ❖ „Shared Mobility“ wird als neues Geschäftsmodell gesehen (80 %). Die Bezahlung per Debit-/ Kreditkarte wird von 50 % bevorzugt, gefolgt von Apple Pay, Mercedes Pay, Paypal, etc.
- ❖ Taxifahrten werden mehrheitlich (55 %) mit Debit-/ Kreditkarten bezahlt. Bargeld ist ein wichtiger Faktor (23 %).
- ❖ Bezahlen per Handyrechnung ist für Leihfahrräder, Scooter, Parkgebühren oder andere Beträge unter 50 Euro eine Bezahlungsmöglichkeit. Das Potenzial ist groß.
- ❖ Firmendebit- und -kreditkarten sind mit 53% sehr verbreitet. Mehrwertservices, wie Buchhaltungschancen werden aktuell nicht genutzt.
- ❖ E-Government und E-Identity hängen für 77 % der Befragten eng zusammen. Intelligentes Datenmanagement wird als Basis für eine hochsichere digitale Welt eingestuft (über 80% Zustimmung).

Der Status quo liegt vor. Das Wissen, die Chancen und die Möglichkeiten in dem Bereich „Mobilität im Payment Sektor“ können stark gesteigert werden. P19 stellt



diese Themen beim P19 Payment Festival am 21. November 2023 in Wien in einen zentralen Fokus. Mehr Details unter: www.p19.io



Impressum:

Herausgeber:

P19 GmbH

Dürergasse 3/ Hof/ 04

1060 Wien

Geschäftsführung: Max Jürschik

Für den Inhalt verantwortlich: Birgit Kraft-Kinz

Kontakt:

office@p19.io

[Web](#) | [LinkedIn](#) | [Twitter](#)